

Schneeräumen heute und anno dazumal

In Philippsreut musste bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts jeder Haushalt einen „Handschaufler“ abstellen

Von Christian Weishäupl

Philippsreut. Der Winter hat das Wolfsteiner Land wieder fest im Griff. Dank der fleißigen Schneepflugfahrer, die in diesen Tagen wahrlich einen Knochenjob verrichten und selbst die Straßen zu den entlegensten Anwesen jederzeit befahrbar halten, muss aber niemand ernsthaft befürchten, längere Zeit eingeschneit zu Hause verharren zu müssen. Bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts hinein war dies freilich anders.

Die beiden Bilder aus der Zeit um 1940 zeigen, wie seinerzeit die öffentliche Schneeräumung im Bereich der Gemeinde Philippsreut organisiert war: Die Bewohner der Dörfer mussten mit anpacken, wenn es hieß, die öffentlichen Straßen freizubekommen. Natürlich bestand damals mit Blick auf die verkehrstechnischen Möglichkeiten, aber auch hinsichtlich der Erwerbsstruktur der Bevölkerung noch nicht die Notwendigkeit, dass alle Straßen jederzeit passierbar sein mussten.

Wenn die Vorderfirmiansreuter zur Schule oder zur Kirche nach Philippsreut gingen, so tat's oft genug eine gut ausgestreute Bahn. Von Zeit zu Zeit aber, vor allem wenn das Wetter Besserung versprach, rückte die „Schneeräumkolonne“ an. Meist hatte hierfür jedes Haus eine Person abzustellen.

Das Bild rechts zeigt eine fast 30-köpfige Schneeräumkolonne, gut ausgestattet mit Spitzhacke und Schaufel, unter dem Kommando des Straßenwärters Xaver Gaisbauer (vorne Mitte) beim Gruppenfoto nach getaner Arbeit, während die größ-



Hand anlegen gegen die Schneemassen: Hier gab's noch keine technische Hilfe. – Fotos: Sammlung Weishäupl



Gruppenbild nach getaner Arbeit um das Jahr 1940: Die Philippsreuter mussten zusammenhelfen.

tenteils aus Frauen und jungen Burschen bestehende Kolonne auf dem zweiten Bild (Hochformat links) noch gut damit beschäftigt ist, die Straße am Ortsausgang in Richtung Herzogs-

reut freizubekommen. Man beachte die Schneehöhe am Straßenrand sowie das Schuhwerk einiger Beteteiligter: hölzerne „Böhmschuhe“! Die Stimmung bei dieser Gemein-



Schneefräse statt Schaufel: Selbst im Privathaushalt helfen heute technische Geräte gegen den Schnee. – Foto: Jahns



Heute macht der Schneepflug rund um Philippsreut die Straßen frei wie hier die B 12 – händisch ginge da nichts mehr. – Foto: Aicher

schaftsarbeit jedenfalls schien zünftig gewesen zu sein. Erst mit der zunehmenden Motorisierung und den damit sich ändernden Verkehrsverhältnissen, aber auch mit dem Auf-

kommen des Wintersporttourismus in Mitterfirmiansreut ab Mitte der 1960-er Jahre wurde die Schneeräumung auf schweres Gerät – Schneepflug und Fräse – umgestellt.